

Abenteuer Zeltplatz

Zeltplatzromantik, das kleine Abenteuer,
mit Feuer, Grillen und gar nicht so teuer.
Mit Angeln am Schwarzen Regen,
da gab's gar nix lang zu überlegen!

Zelten - manchmal wunderbar!
Ich weiß noch wie es damals war?
Mit Dosenmampf das Auto voll,
mit Zelt, Geschirr, einfach toll!

Das Ausräumen, einem Umzug gleich,
das Zelt, unser kleines Himmelreich.
Zwei Stühle und ein Campingtisch,
und morgens früh die Brötchen frisch!

Bio stand auf unserem Speiseplan,
kein Fleisch, noch Wurst und solch 'nen Schmarrn.
Käse wollt der Magen haben,
Honig und viel von Marmeladen.

Nachts duftete die frische Wiese,
mal ab und zu 'ne leichte Brise.
Beim Frühstück meist stürmischer Besuch,
Wespen hatten Süßes gesucht.

Schnarken freundeten sich mit uns an,
es juckte dort wo man nicht kratzen kann.
Man schmierte und ölte gegen die Plagen,
der Gestank war kaum noch zu ertragen.

Die Sonne brannte, das gab Blasen,
Nachts konnte man deswegen nicht schlafen.
Kühlakkus versorgten diese Stelle,
es war manchmal schon die Hölle!

Land-unter, wenn mal Regen war,
wenn Sonne schien, war's wunderbar.
Luftmatratzen waren unser Rettungsanker,
das Zelt zum Glück mit Heringen verankert.

Um uns versank oft die kleine „Welt“,
Monsun-artig wie vom Regengott bestellt.
Sturzbäche kamen die Berge herunter,

Der Zeltplatz, ein Drüber und Drunter.

Wenn der Gewittergott brüllte in der Nacht,
das Auto wurd zur „Schutzhütte“ gemacht.
Am nächsten Tag, was waren wir platt,
niemals hatten wir aber unseren Urlaub satt!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)